

Nanopartikel sollen nicht Asbest von morgen werden

> **Noch sind die Auswirkungen von Nanopartikeln auf die menschliche Gesundheit weitgehend unerforscht. Dennoch unternimmt die Suva schon heute alles, um Arbeitnehmende ausreichend zu schützen und Spätfolgen zu vermeiden.**

Eine Studie des Lausanner Instituts für Arbeit und Gesundheit (IST) zeigt nun erstmals, wie viele Arbeitnehmende in der Schweiz am Arbeitsplatz mit Nanopartikeln in Kontakt kommen. Zudem erlaubt ein neu entwickeltes Nanopartikel-Messgerät mobile Kontrollen der Arbeitsplatzbelastung. Diese zwei Weltneuheiten sind wichtige Meilensteine für die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Nanopartikel zunehmend

Dank dem technologischen Fortschritt finden immer neue Substanzen in die Produktionsprozesse Eingang. Dazu gehören auch Nanopartikel, die zahlreiche positive Eigenschaften aufweisen. In Textilien, Lacken, Sonnenschutzmitteln, aber auch Tennisrackets oder Fahrradkomponenten sind Nanopartikel nicht mehr wegzudenkende Produktionsbestandteile.



Das neue Nanopartikel-Messgerät liefert erstmals konkrete Messwerte zur individuellen Belastung.

Weitgehend unbekannt sind bis heute die gesundheitlichen Auswirkungen der Nanopartikel. Um Spätfolgen zu vermeiden, wie sie aus der früheren Anwendung von Asbest bekannt sind, will die Suva den Arbeitnehmerschutz von Anfang an konsequent umsetzen. Nanopartikel - Teilchen, die zwischen 1 und 100 Millionstel Millimeter gross sind, d.h. tausendmal dünner als ein menschliches Haar - können wegen ihrer geringen Grösse das Gewebe durchdringen. Deshalb besteht das Risiko, dass die Teilchen im Körper zu negativen Veränderungen führen. Allerdings sind bisher keine Berufskrankheiten bekannt, die auf synthetische Nanopartikel zurückgehen. Hin-

gegen konnte in Tierversuchen nachgewiesen werden, dass gewisse Nanoröhrchen - Partikel in Röhrchenform - in der Bauchhöhle der Tiere bösartige Tumoren auslösen könnten.

Nanoinventar Schweiz

In enger Zusammenarbeit mit Forschung und Industrie will die Suva wirkungsvolle Massnahmen zum Schutz der Gesundheit von Arbeitnehmenden entwickeln, die Nanopartikeln ausgesetzt sind. Erstmals wurde nun in der Schweiz eine wissenschaftliche Erhebung durchgeführt, wie viele Arbeitnehmende potenziell mit Nanopartikeln in Kontakt kommen und welche Schutzmassnahmen für diese Arbeit-

nehmenden ergriffen werden. Die Hochrechnung der Studie zeigt folgendes Bild: Im Schweizer Produktionssektor arbeiten rund 1300 Arbeitnehmende direkt mit einer Nanopartikel-Anwendung. Das sind 0,8 Promille oder jeder 1250. Arbeitnehmende im Schweizer Industriesektor. Von allen Firmen des Industriesektors haben 0,6 Prozent eine Nanopartikel-Anwendung, das entspricht knapp 600 Unternehmen.

Neuartiges Messgerät für Nanopartikel

Um abzuschätzen, wie stark Arbeitnehmende Nanopartikeln ausgesetzt sind und um die Wirkung von Schutzmassnahmen zu überprüfen, sind komplexe Messgeräte nötig. Aus diesem Grund wurde mit dem Institut für Aerosol- und Sensortechnik der Fachhochschule Nordwestschweiz (IAST) ein neues Nanopartikel-Messgerät entwickelt. Das Gerät erlaubt es, die Wirksamkeit getroffener Schutzmassnahmen zu beurteilen und liefert erstmals konkrete Messwerte zur individuellen Belastung. ■

www.suva.ch

Expertenkammer SMU neu in die Technische Kommission FMB integriert

> **Die Expertenkammer SMU - bestehend aus 25 Schadensexperten - hat sich am 26. März 2009 in Olten, zu einer ERFA- (Erfahrungsaustausch) Tagung mit anschließender GV (Generalversammlung) getroffen. An der GV wurde der Vorschlag von Artho Marquart, Präsident der Technischen Kommission Fachverband Metallbau, die Expertenkammer aufzulösen und diese in die Technische Kommission (TK) des Fachverbandes Metallbau zu integrieren, angenommen.**

Bereits am frühen Morgen kamen die anwesenden Experten an der ERFA-Tagung in den Genuss, eine überaus knifflige Fallstudie zu einem

Wintergarten beurteilen zu können. Unter der fachkundigen Anleitung des Referenten Werner Addor, wurden diverse Schäden am vorgestellten Objekt kritisch beleuchtet und im Plenum ausdiskutiert. Am Nachmittag konnten die Experten auf Grund eines Fachreferats durch Matthias Dünnerberger, ihr Wissen über die neue SIA Norm 271 (Abdichtungen von Hochbauten), vertiefen.

Haftungsverhältnisse überprüft

An der anschließenden GV am Nachmittag sind die Schadensexperten durch Artho Marquart, über die neue Struktur des Schadensexpertenwesens der SMU informiert worden. Ausschlag für die Auflösung der Expertenkommission SMU war eine durch

die Rechtsabteilung der SMU durchgeführte Überprüfung der Haftungsverhältnisse, dies im Bezug auf die Gewährleistung der Qualitätssicherung. Dabei wurde festgestellt, dass die SMU im Falle einer Fehlanalyse eines Schadensexperten, zur Verantwortung gezogen werden könnte. Dieser Zustand war aus der Sicht des Verbandes nicht haltbar.

Durch die Integration in die TK wird das Schadensexpertenwesen auf eine neue Basis gestellt. Die gesamte Organisation wird nun in die TK integriert, der Vorstand der Expertenkommission wurde aufgelöst und arbeitet neu als Arbeitsgruppe unter Kurt Speiser als Ressortleiter. Die Tätigkeit des Schadensexperten wird durch diese Änderung nicht tangiert. Anfra-

gen für Expertisen werden auch künftig von Anton Estermann, Projektleiter Metallbau der SMU, entgegengenommen und überprüft. Der Antragsteller hat wie bis anhin das ihm zugestellte Antragsformular auszufüllen. Neu werden SMU Mitglieder, die in den Fall miteinbezogen sind, vom Projektleiter SMU angefragt, ob sie mit der Beurteilung des Falles durch einen Schadensexperten SMU einverstanden sind. Nur mit einer positiven Rückmeldung wird nun der Auftrag an den Schadensexperten weitergeleitet. Weiter wird der Versand der Gutachten sowie die Verrechnung direkt über die SMU abgewickelt. Somit ist die Qualitätssicherung auch im rechtlichen Sinne gewährleistet. ■

Logistik-Investitionen / Kapazitäts-Erhöhung

> Die Hydro Building Systems hat zum Jahresanfang 2009 in die weitere Verbesserung der technischen Ausstattung ihres Lager- und Logistik-Standortes Gerstungen fast 2 Millionen Euro investiert. Das Ergebnis lohnt sich für die WICONA-Kunden: kürzere Lieferzeiten durch eine optimierte Prozessabwicklung.

«Man könnte das fast als Jubiläumsmassnahme zum 10jährigen Bestehen ansehen», erläutert Otto Fischer, der bei WICONA für den Bereich Logistik verantwortlich ist, «denn der Standort Gerstungen wurde 1999 eingerichtet.» Hier lagern heute Aluminiumprofile (rund 950 verschiedene Artikel), ausserdem etwa 2500 Zubehörteile und ca. 800 unterschiedliche Artikel des Beschlagsortiments.

Beschleunigung des Materialflusses Schwerpunkt des aktuellen Investitionspaketes war das Regal-Management samt zugehöriger Technik. Hier ging es in erster Linie um schnellere und effizientere Bewegungsabläufe der Regalbediengeräte. Diese wurden mit Doppeltischen ausgerüstet, so



Die Hydro Building Systems hat in ihren Lager- und Logistik-Standort in Gerstungen fast 2 Millionen Euro investiert.

dass mit einmaligem Anfahren des Regalbedieners gleichzeitig Einlagerungs- wie Auslagerungsvorgänge abgewickelt werden können. Neue Steuerungselemente in den Regalbediengeräten beschleunigen die Bewegungen und verbessern den Materialfluss. Der Zugriff auf Lagerpositionen wird so um ca. 20 Prozent schneller. Durch die Auflösung der Lagerzonen zugunsten einer zugriffsoptimierten Lagerbestückung ergeben sich kürzere Wege. Otto Fischer: «Wir haben ausserdem die bestehende Lagerverwaltungssoftware durch ein neues Programm ersetzt. Es ermöglicht eine permanente Verbesserung der Abläufe unter Berücksichtigung kürzester Fahrwege».



Schwerpunkt des aktuellen Investitionspaketes war das Regal-Management samt zugehöriger Technik.

Lieferungen in verschiedenste Länder Von Gerstungen aus gehen die Lieferungen in die Schweiz, Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Polen, die Baltischen Länder und Russland. Ebenso starten hier Warentransporte in Containern für den Mittleren Osten und Asien. Die WICONA-Kunden in der Schweiz werden zwei bis drei Mal pro Woche angeliefert. Rund 60 Mitarbeiter und vier Auszubildende sind am Logistikstandort Gerstungen beschäftigt. Zu ihren Aufgaben zählen Wareneingangs- und Kommissionierarbeiten, der Versand und die Beladung der LKWs. Ausserdem werden hier an einer automatischen Anlage Verbundprofile produziert. Dem Lager- und Logistikkomplex ist eine Pulverbeschichtung-Anlage angegliedert (Wand an Wand). Durch diese Konstellation entstehen logistische und terminliche Vorteile. Das WICONA Service Center verfügt auch über ein so genanntes Halbschalen-Lager, welches vor allem für zweifarbigte Aufträge dient. ■

www.wicona.ch

WICONA

Brückenschlag zwischen Kälin + Hiestand AG und Hirt Metallbau AG

> **Erfolgreiche Nachfolgeregelung für Kälin + Hiestand AG - dem grössten Metallbauunternehmen am oberen Zürichsee.**

Anfang April hat die alteingesessene Firma Kälin + Hiestand AG, mit sofortiger Wirkung die Nachfolgeregelung bekannt gegeben. Damit ist dem grössten Metallbauunternehmen am oberen Zürichsee der Brückenschlag in eine viel versprechende Zukunft gelungen. Die neuen Inhaber sind die be-

kannten und international erfahrenen Metallbau-Unternehmer Stefan und Christian Hirt. Von der bisherigen Inhaberkategorie bleibt Werner Stauffacher im Verwaltungsrat von Kälin + Hiestand. Das Engagement der Brüder Hirt ist Teil ihrer Expansionsstrategie. Es kommt zu keinem Stellenabbau. Die Marke und die Standorte Pfäffikon (SZ) und Horgen der Kälin + Hiestand AG sowie Rümlang der Hirt Metallbau AG bleiben erhalten. ■



Schlüsselübergabe bei der Kälin + Hiestand AG. (v.l.n.r.): Stefan Hirt, Yvonne Stauffacher, Werner Stauffacher, Roman Derungs, Christian Hirt.

Neues Konzerthaus in Baku, Aserbaidsschan

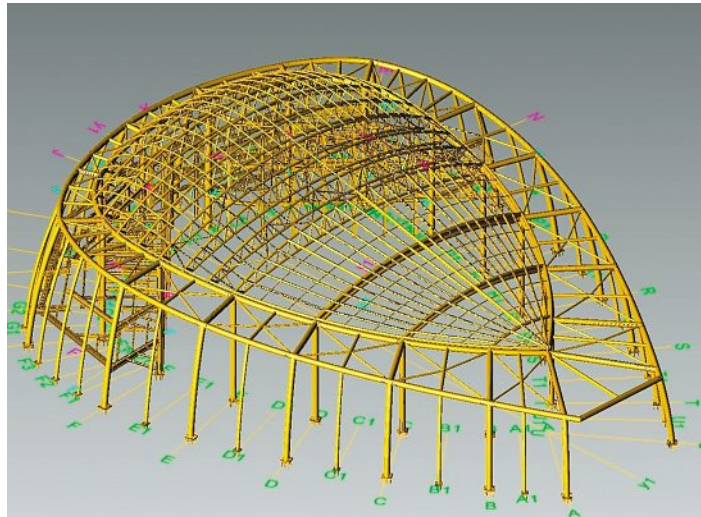
> Die NCA Container- und Anlagenbau GmbH aus Österreich konstruierte das Mugam Evi Konzerthaus in Aserbaidsschan mit der Software «GRAITEC Advance Stahlbau».

Die Mugamkunst bildet den wichtigsten Teil der professionellen musikalischen Kultur Aserbaidsschans und war Namensgeber für das neue Mugam Evi Konzerthaus in der Landeshauptstadt Baku. Das 3-teilige zusammenhängende Gebäude beinhaltet ein Opernhaus, ein Museum und ein Restaurant. Es wurde innerhalb eines Jahres, von Juli 2007 bis Juni 2008, errichtet und befindet sich im Museumsviertel von Baku. Ins Leben gerufen wurde das Projekt von der UNESCO, die das historische Viertel innerhalb der alten Festungsmauern bereits im Jahr 2000 zum Weltkulturerbe erklärt hat.

Das Konzerthaus besteht aus einer 500 Tonnen schweren Stahlkonstruktion, die ausschliesslich mit der Software GRAITEC Advance Stahlbau modelliert wurde. Unterstützt wurde die Firma NCA Container- und Anlagen GmbH bei der Planung des Stahlwerks von der Pertl Planungsgmbh aus Österreich.

Ellipsenförmigen Radian - eine Herausforderung

Die Erstellung der Stahlkonstruktion war bei diesem Projekt besonders herausfordernd. Die Schwierigkeit lag speziell in den dreidimensional gebogenen Rohren. Jedes einzelne



3D-Fähigkeiten von Advance Stahlbau begeisterten alle Beteiligten.

500 Tonnen geformter Stahl bilden ein Opernhaus, ein Museum und ein Restaurant.



Rohr besteht aus ellipsenförmigen Radian in 2 Ebenen. Mit einer 2D-Lösung wäre diese anspruchsvolle Stahlrohrkonstruktion nicht umsetzbar gewesen. Die Konstrukteure

zeigten sich daher von den 3D-Fähigkeiten von Advance Stahlbau und die damit verbundene enorme Arbeitserleichterung begeistert. Die 3D-Fähigkeit der Software ermög-

lichte den Konstrukteuren, das Stahlgerüst schneller und mit weniger Aufwand zu konstruieren. Darüber hinaus verarbeitet Advance sämtliche Daten des erstellten 3D-Modells, beschleunigt dadurch die Erstellung aller Dokumente und sichert die Übereinstimmung von Modell und Zeichnungen. Dies führt zusätzlich zu einer grossen Zeitersparnis bei der Modellierung des Objekts.

Advance Stahlbau lieferte den Konstrukteuren ausserdem Abwicklungen zu allen Rohrverschneidungen (bis zu 5 Rohre in einem Schnittpunkt, zu jedem Rohr erhält man Rohrverschneidungskurven für den Zuschnitt). Ohne den Einsatz der GRAITEC Software hätten die Rohrverschneidungen zeit- und kostenintensiv mit der Hand angepasst werden müssen.

Eine weitere wichtige Aufgabe in diesem Projekt betraf die Verarbeitung der Stahlkonstruktion. Das gesamte Stahltragwerk dient als Unterkonstruktion für die Dach- und Wandverglasung. Damit das Gebäude eine makellose Fassade erhielt, mussten die Stahlbauteile passgenau miteinander verbunden werden. Die Stahlbauteile wurden dafür zunächst in den Werkstatthalen der Firma NCA vorgefertigt. Um einen glatten Übergang der Hauptstäbe zu gewährleisten, wurden die Stahlanteile anschliessend zusammengeschweisst. ■

www.graitec.de

SUHNER's neue Säge und Feile LFC 10

> Um eine weitere Besonderheit, konnte Suhner kürzlich sein Sortiment an Druckluftgeräten erweitern: Es handelt sich um die Säge LFC 10, die man gleichzeitig als Feile einsetzen kann.

Nach entsprechender Marktklärung gelang es der hauseigenen Engineering Abteilung ein Werkzeug zu entwickeln, welches Besonders durch seine Kraft in Relation zum benötigten Luftvolumen besticht: 220 W gegenüber gerade eben 260 l/min. Andere Druckluftwerkzeuge mit vergleichbarer Leistung benötigen fast das Doppelte an Luft. Weiterer konstruktiver Leckerbissen ist z.B. der stufenlos verstellbare Hub: Hier hat der Anwender die Möglichkeit von 4 mm bis 10 mm zu wählen. Das ist gekoppelt mit der Möglichkeit 3 verschiedene Werkzeugaufnahmen einzusetzen: 3, 4, (Standart) und 6 mm. Damit nicht genug, lässt sich das Gerät auch mit Läppwerkzeugen einsetzen und eröffnet dadurch die Möglichkeit eine breite Palette von Anwendungen im Bereich Werkzeug- und Formenbau abzudecken.

Die LFC 10 ist per sofort erhältlich und ist dokumentiert durch ein informatives Produktblatt. Dieses kann auf Abruf bezogen werden bei:

www.suhner.com




Die Säge, die man gleichzeitig als Feile einsetzen kann.

Mit ABACUS ERP-Software erfolgreich SAP abgelöst

> Das Schweizer KMU Katadyn aus Wallisellen, die weltweite Nummer eins für individuelle Wasserreinigungssysteme und -produkte, setzt für die effiziente Abwicklung ihrer Geschäftsprozesse seit 2006 auf die Unterstützung durch die ABACUS-ERP Lösung mit integriertem PPS. Abgelöst wurde mit ABACUS eine in die Jahre gekommene und für das Unternehmen überdimensionierte SAP R/3-Lösung.

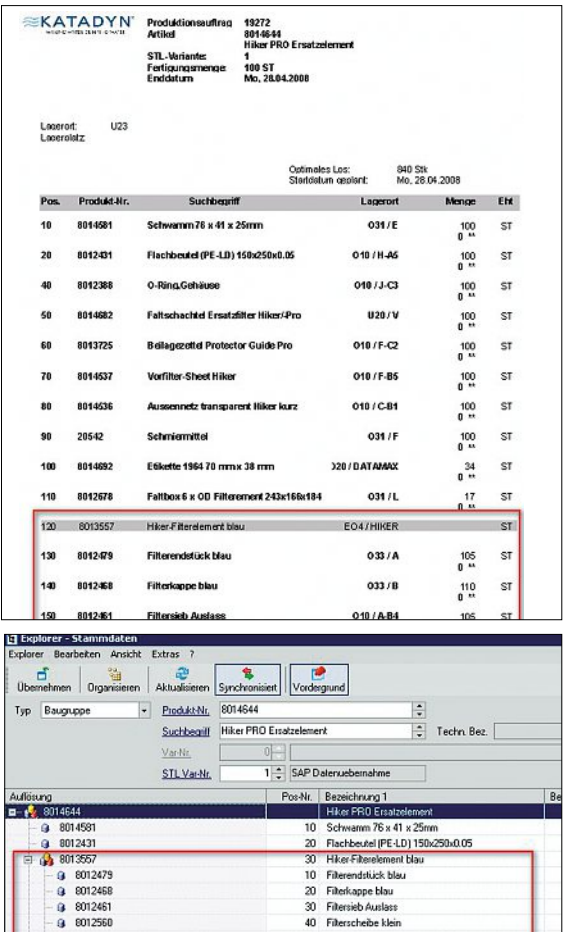
«Swiss-Kaizen» als Unternehmens- und Produktions-Philosophie

Kaizen bedeutet auf Japanisch Veränderung zum Besseren und ist gleichzeitig auch eine Lebens- und Arbeitsphilosophie, die das Streben nach ständiger Verbesserung zu ihrer Leitidee gemacht hat. Bei der Herstellung ihrer Produkte setzt Katadyn auf «Swiss-Kaizen», eine auf die Schweizer Verhältnisse angepasste Version. Ein zentraler Erfolgsfaktor ist die Konzentration, Verschwendungsmöglichkeiten auf allen Ebenen eines Unternehmens maximal zu reduzieren. So wird etwa in der Produktion versucht, alle überflüssige Bewegungen und Transporte mit Hilfe einer intelligenten Arbeitsprozessgestaltung zu vermeiden. Der hierbei angewendete, One-Piece-Flow, bei der die Fertigung auf Basis einzelner Werkstücke erfolgt, die ohne Zwischenlagerung oder Puffer durch das gesamte Produktionssystem „fliessen“, bringt beträchtliche Effizienzsteigerungen und gleichzeitig eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit. Statt die gesamte Produktion in hunderte einzelne Handgriffe einzuteilen, übernimmt jeder Mitarbeiter die Montage eines ganzen Produkts. Je nach Auftragsbestand und Bedarf lassen sich Arbeitsstationen mit soviel Personal besetzen, die es gerade braucht. Somit können auch kleine



Mehrstufige Baugruppenauflösung in Eigenfertigung werden für die One-Piece-Flow-Fertigung in den Hauptauftrag kopiert. Die Produktion wird auf diese Weise über ein einziges Auftragspapier abgewickelt. Die einfache Erfassung und Pflege der Stücklisten/Stammdaten bleibt damit erhalten.

Pos.	Produkt-Nr.	Suchbegriff	Lagerort	Menge	EH
10	8014581	Schwamm 76 x 41 x 25mm	031 / E	100	ST
20	8012431	Flachbeutel (PE-LD) 150x250x0.05	010 / H-A6	100	ST
40	8012388	O-Ring-Gehäuse	010 / J-C3	100	ST
50	8014882	Faltschachtel Ersatzfilter Hiker/Pro	U20 / V	100	ST
60	8013725	Beilagezeitl Protector Guide Pro	010 / F-C2	100	ST
70	8014537	Vorfilter-Sheet Hiker	010 / F-B5	100	ST
80	8014536	Ausemannetz transparent Hiker kurz	010 / C-B1	100	ST
90	20542	Schmiermittel	031 / F	100	ST
100	8014892	Etikette 190x70 mmx 38 mm	220 / DATAMAX	24	ST
110	8012678	Faltbox 6 x OD Filterelement 243x168x194	031 / L	17	ST
120	8013557	Hiker-Filterelement blau	E04 / HIKER	100	ST
130	8012479	Filterendstück blau	033 / A	105	ST
140	8012468	Filterkappe blau	033 / B	110	ST
150	8012461	Filtersieb Auslass	010 / A-B4	105	ST



und Kleinst-Losgrößen wirtschaftlich produziert werden. Um eine reibungslose und fehlerfreie Produktion zu gewährleisten, wurden für jeden Arbeitsschritt Standard-Operations-Pläne (SOP) erstellt, die es den Mitarbeitern erlauben, sich mit minimalem Zeitaufwand mit den Fertigungsrichtlinien vertraut zu machen.

Unterstützung durch ABACUS ERP

Durch die Notwendigkeit einer einstufigen Produktion, müssen alle Herstellungsstufen auf einer Ebene dar-

gestellt werden. Dies geschieht über den Hauptauftrag. Die Stammdatenpflege und Erfassung der Stücklisten kann dadurch einfach gehalten werden, Änderungen in den Unterbaugruppen werden nach oben vererbt.

Einfache Materialbeschaffung dank Kanban-System

Sämtliche Produktionsschritte sind klar und einfach dokumentiert und visualisiert. Dazu gehört auch der Materialfluss. Jeder Lagerplatz ist mit zwei Kanban-Karten ausgestattet. Der darauf vorhandene Barcode wird am nächsten ABACUS-Terminal eingescannt. Dort ist hinterlegt, welcher Artikel in welcher Stückzahl bei welchem Lieferanten oder in der eigenen Produktion beschafft werden muss. Automatisch wird in dem Bestellprogramm nach dem offenen Rahmenvertrag gesucht und ein Abruf oder ein neuer Produktionsauftrag ausgelöst. Die Karte wird dann zur Warennahme weitergeleitet, wo der Wareneingang zusätzlich zur entsprechenden Funktion auch visuell überwacht werden kann.

Planung

Katadyn besitzt Produktionsanlagen für die Keramik, Chemie und Filterpro-

duktion. Zusätzlich werden Materialien von Zulieferern aus der Schweiz oder dem Ausland eingekauft. Die geplanten Verkaufszahlen von Endprodukten werden auf Monatebene vom jeweils zuständigen Verkäufer im ABACUS-MIS als Budgetwerte erfasst oder über die Schnittstelle aus Excel eingelesen. Zur Planung wird automatisch monatlich der Materialbedarf durch die Generierung eines Produktionsauftrages mit allen Unterbaugruppen erstellt und so der Materialbedarf pro Artikel und Monat errechnet und danach zu einer einzigen Bedarfsposition pro Monat summiert. Dem Disponenten steht somit für jeden Artikel eine detaillierte Bedarfsprognose für die kommenden zwölf Monate zur Verfügung.

Verkaufsprozess

Durch die Integration aller Module kann das System aus den Verkaufsaufträgen, in denen die Bestellungen der Kunden stehen, wiederum Lieferantenbestellungen auslösen, oder direkt PPS-Aufträge generieren. Mit Hilfe der Chargen- und Seriennummernverwaltung können die Verfügbarkeit, der Einkauf, sowie die Verrechnung von Spezialwerkzeugen gemanagt werden. ■ www.abacus.ch

Tenado METALL 2009 erobert Zug

> Technobox stellt beim Landesverbandstag seine Softwarelösung fürs Metallhandwerk vor.

Von Donnerstag, 21. Mai, bis Samstag, 23. Mai 2009, lädt der Fachverband Metall Bayern zu seinem Landesverbandstag nach Zug in die Schweiz ein. Am Zugersee und am Fusse der Westhänge des Zugerbergs treffen sich die Verbandsmitglieder im «Parkhotel Zug» zu der dreitägigen Tagung. Mit dabei ist auch die Bochumer Firma

Technobox, die den Besuchern an ihrem Stand ihre neue Branchenlösung «Tenado METALL 2009» vorstellt und präsentiert. Diese richtet sich wie das mit dem Bundesinnovationspreis ausgezeichnete Vorgängerprogramm an Einsteiger und Gelegenheitsanwender, die schnell und unkompliziert konstruieren wollen. Im Mittelpunkt steht bei der 2009er Version das materialorientierte Arbeiten. ■

www.technobox.de

Daubert Cromwell baut auf PRODINGER Verpackung AG

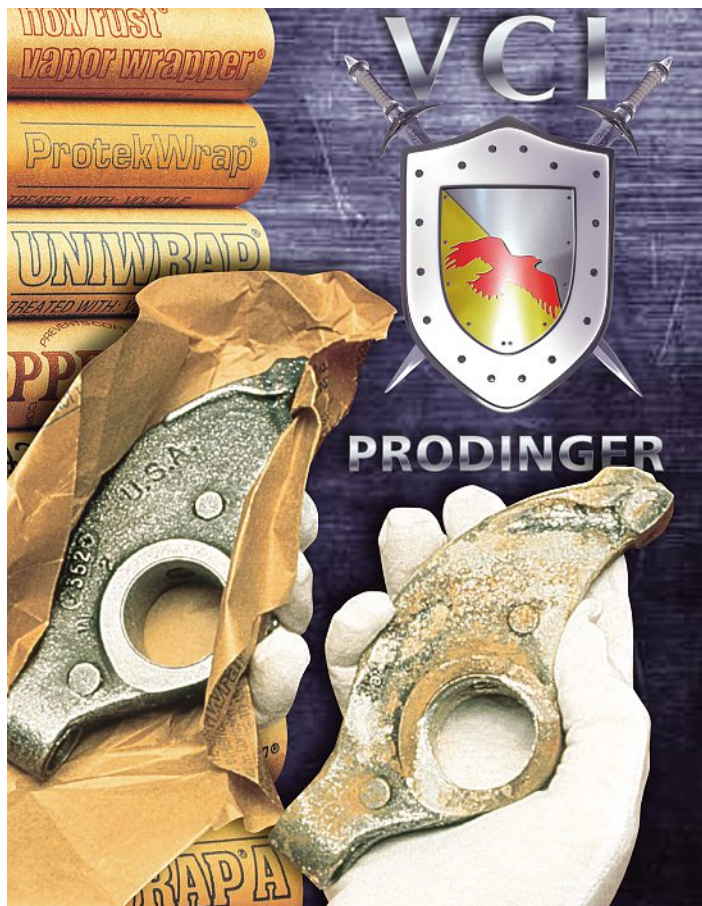
> Der in den USA führende Hersteller für Korrosionsschutz – besser bekannt als VCI-Produkte – baut seine europäischen Vertriebsstrukturen weiter aus.

Seit Februar 2009 ist die der Verpackungsspezialist mit Sitz im aargauischen Möhlin offizieller Vertriebspartner von Daubert Cromwell (DC) für den Schweizer Markt.

«Wir sind überzeugt, mit PRODINGER einen leistungsstarken und innovativen Partner für die Schweiz gefunden zu haben», so Linus Ruth von DC, Vertriebsleiter für den europäischen Markt

Internationale Unternehmen wie General Motors, Ford, Boeing und Caterpillar vertrauen auf die knapp 70-jährige Erfahrung von DC und die hohe Qualität der VCI-Produkte. Das Warensortiment reicht vom Korrosionsschutzpapieren über Folien sowie Ölen bis zum VCI-Spender und deckt somit sämtliche Bereiche für anspruchsvolle Korrosionsschutzverpackungen ab.

Die Korrosionsschutzpapiere von DC werden in Europa unter dem Handelsnamen MasterShield™ und PowerShield™ vertrieben, die Fo-



lienprodukte unter dem Namen Premium MetalGuard™. Die effektiven VCI-Formulierungen versprechen einen exzellenten Schutz für Eisen-, Bunt- sowie Edelmetalle. Je nach Kundenansprüchen bietet DC sogar die Entwicklung kundenspezifischer VCI-Formulierungen an.

PRODINGER garantiert termingerechte Belieferung aller gängigen Korrosionsschutzprodukte innerhalb 24 – 48 Stunden schweizweit. Ebenso können für spezielle Anforderungen Sonderanfertigungen für Korrosionsschutzverpackungen entsprechend den Kundenvorgaben zeitnah und zum optimalen Preis/Leistungsverhältnis realisiert werden.

Mit EVAPO-RUST™, ein weiteres Produkt aus der VCI-Serie, setzt DC neue Massstäbe: der völlig säurefreie und ungiftige Entroster arbeitet selbstständig und kann mehrfach verwendet werden. Das Ergebnis ist absolut überzeugend.

Für individuelle Beratungen stehen die geschulten Fachberater der PRODINGER Verpackung AG zur Verfügung. Weitere Informationen zu VCI-Produkten und EVAPO-RUST unter: www.prodinger-vci.ch

Stark von der Auftragsabwicklung bis zur Buchhaltung

> Es ist wieder soweit! Eine Produktpräsentation der besonderen Art! Das SORBA-Mobil tourt im Mai und Juni 09 wieder quer durch die Schweiz.

Während dieser Tour möchte die Firma SORBA EDV AG aus St. Gallen einige Highlights der neuen Version 2009 vorstellen und aktuelle Anwenderfragen beantworten. Auch die Interessenten kommen nicht zu kurz: gerne wird Ihnen die einfache Handhabung der technischen Mittel, angefangen bei der Auftragsabwicklung bis hin zur Buchhaltung, präsentiert. Vorab einige Highlights der neuen Version 2009:

- ▶ Einfacher, übersichtlicher und effizienter in den Bereichen Offertstellung, Regieerfassung und Ausmassen.
- ▶ Erweiterte Möglichkeiten bei Adressimport via tel.search.ch, Serien-E-Mails, Tagesrapport.
- ▶ Neue Möglichkeiten für SIA 451 XML-Datenaustausch.

Steigen Sie also ein und lassen Sie sich diese Präsentation nicht entgehen! Das Team der Firma SORBA steht Ihnen



Der Sorba-LKW kommt zu Ihnen!

gerne zur Verfügung. Kunden und Interessenten sind gleichermaßen herzlich willkommen!

Tourenplan:

26.05.09 VM in Biel
NM in Thun
27.05.09 VM in Basel
NM in Olten

03.06.09 VM in Neuhausen am Rheinfall
NM in Wil

09.06.09 VM in Steinhausen

NM in Luzern
10.06.09 VM in Schlieren
NM in Wetzikon

16.06.09 VM in Landquart
NM in Steinach

VM = Vormittag NM = Nachmittag

Lassen Sie sich begeistern und melden Sie sich an: online auf www.sorba.ch unter Veranstaltungen, per Rückantwortkarte Post-Mailing oder telefonisch unter der Tel. 071 224 00 00.

www.bau-software.ch

Mit TS geht die Post ab

> **Es gibt sie noch – die gute alte Post. Briefe wollen weiterhin auf dem schnellsten Weg von A nach B befördert werden.**

Dabei ist dieser schnellste Weg oft ein Umweg. Ein Brief, in St. Gallen aufgegeben für einen Empfänger in St. Gallen, kommt zunächst einmal ins Briefzentrum Zürich-Mülligen. Das erscheint auf den ersten Blick unsinnig. Doch die neue, hochautomatisierte Briefverarbeitung verlangte nach einer Zentralisierung. So konzentriert «Die Schweizerische Post» die Briefverarbeitung neu schweizweit auf drei Zentren und sechs Subzentren. Andocksysteme und Brandschutztüren der TS Tor & Service AG tragen in Zürich-Mülligen und Gossau SG zu sicheren, reibungslosen Abläufen bei.

Sicherheit für Menschen und Botschaften

Sortieren, codieren – das klingt einfach. Doch in Zürich-Mülligen sind dafür 1200 Mitarbeitende in drei Schichten

im Einsatz. Kein Wunder, durchqueren doch täglich bis zu 7 Millionen Briefe das Zentrum. Wo so viele Menschen so viele Botschaften befördern, ist natürlich auch die Sicherheit ein Kriterium. In Zürich-Mülligen wurden deshalb nicht weniger als 68 Brandschutztüren eingebaut. Alle stammen von der TS Tor & Service AG. Und alle sind mit einer Brandfallsteuerung ausgerüstet, sodass sie im Ernstfall schliessen und Brandabschnitte voneinander trennen. Sicherheit für die Mitarbeitenden und eine reibungslose Beförderung der Briefe bilden letztlich das Fundament, auf der das Vertrauen der Kundschaft in die Post auch zukünftig gründen soll.

Schlüsselstelle für Pünktlichkeit

Rund eine Million Briefe gelangen von Zürich-Mülligen ins Ostschweizer Briefsubzentrum in Gossau SG. Sortiert und codiert kommen sie per Bahn oder per LKW zwischen 24 Uhr und 4 Uhr früh an. Um diese Zeit herrscht Hochbetrieb



In Zürich-Mülligen hat TS Tor & Service AG, 68 Brandschutztüren eingebaut.

bei den elf Andockhäusern und den neun Anpassrampen, wo die Lastwagen heranfahren. Täglich docken hier rund hundert Fahrzeuge an, um Briefbehälter auf- und abzuladen. Pünktlichkeit ist oberstes Gebot. Die Andocksysteme in Gossau SG sind des-

halb eine Schlüsselstelle auf dem Weg, den die für die Ostschweiz bestimmten Briefe zurücklegen. Und sie stammen wie die Brandschutztüren in Zürich-Mülligen von der TS Tor & Service AG. ■

www.tstor.ch

Der Profi mit Profil

> **Vor mehr als 20 Jahren begann die Firmengeschichte der Firma Düpmann im nordrheinwestfälischen Warendorf.**

Der Gründer des Unternehmens, Heinz Düpmann, entwickelte zunächst ein filigranes, stabiles und montagefreundliches Profilsystem aus Aluminium für einen komfortablen und haltbaren Insektenschutz. Schon bald wurde das Programm erweitert um leichtgängige und elegante Fall- und Schiebelemente sowie ausgereifte und vielseitige Terrassendächer. Die Firma entwickelte sich über die Jahre stetig und brachte immer wieder neue Produkte auf den Markt.

Vertikal-Schiebefenster

Eine Besonderheit in der Produktpalette der Firma Düpmann Aluminium-Systeme GmbH stellen die praktischen und raumsparenden Vertikal-Schiebefenster dar. Diese mit höchster Sicherheit konstruierte Fensterart zeichnet sich durch denkbar leichte Bedienung aus und ermöglicht eine stufenlose Arretierung in jeder beliebigen Höhe durch einen unsichtbaren Ausgleichbeschlag.

Ganzglasvordächer in Edelstahl

Die neueste Produktlinie sind Edelstahl-Ganzglasvordächer sowie Schiebelemente aus Ganzglas, bestens geeignet zur Verglasung von Balkonen und Terrassen. Schiebetüren eignen sich bei Einsatz von Schallschutzglas auch als Raumabtrennung nicht nur im privaten, sondern auch im öffentlichen Bereich, wie zum Beispiel für die Teilung von grossen Seminarräumen, Foyers oder Sälen.

Terrassendächer

In den kommenden Wochen werden vorrangig natürlich die Terrassendächer einschliesslich der Unterbauelemente für die Gestaltung der «Wohlfühlzone im Grünen», produziert werden. Das Besondere an dem Terrassendach von Düpmann ist die Variationsvielfalt und Kombinationsmöglichkeit des Systems. Die schlanken und filigranen Profile geben der gesamten Konstruktion eine durchgängig leichte und transparente Optik. Das Dach ist wirklich technisch ausgereift mit seinen Detaillösungen. Die zweiteilige Stütze ist ein echtes Highlight! Sie ist qualitativ sehr hochwertig - signalisiert das auch optisch - und verdeckt ein 70 mm dickes Abflussrohr! Die Gelenkelagerten Sparren sorgen für



Terrassendächer und Unterbauelemente von Düpmann, für die «Wohlfühlzone im Grünen».

eine Reduktion der Spannungen im Dach und die kompakten und belastbaren Sparren sind gut geeignet für ein Beschattungssystem. Die Aussteifungen können dadurch ebenfalls reduziert werden. Das Z-Profil deckt die 56 mm EPDM-Dichtung optimal ab und eine rundumlaufende vierseitige Glasauflage gewährleistet flexible Gelenkteile. Eine Ergänzung mit feststehenden

Elementen, Schiebetüren oder Fallanlagen die vor Wind und Wetter schützen, ist jederzeit nachträglich möglich. Nicht zu vergessen der optimale Insektenschutz, der in jedes System integriert werden kann oder der Dauerlüfter, der für Frischluft sorgt und gleichzeitig alle Mücken und Plagegeister aussperrt. ■

www.duepmann-alu.de